

NDB-Artikel

Nippoldt, *Alfred* Geophysiker, * 2.7.1874 Frankfurt/Main, † 4.10.1936 Potsdam.

Genealogie

V →Wilhelm August (1843–1904), aus Kassel, Dr. phil., Physiker, Doz. am Physikal. Ver. in F., seit 1885 Privatgel. (s. Pogg. III-V);

M N. N.

Leben

Durch seinen Vater schon in der Jugend zu naturwissenschaftlichen Studien angeregt, studierte N. 1894–97 in Göttingen u. a. bei →Felix Klein und →Karl Schering und promovierte dort 1903 zum Dr. phil. Seit 1895 war er Assistent bei Schering am Erdmagnetischen Observatorium in Göttingen. 1898 trat N. in die Magnetische Abteilung des Meteorologisch-Magnetischen Observatoriums Potsdam des Preuß. Meteorologischen Instituts ein; 1899 wurde er Assistent unter →Max Eschenhagen, 1905 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, 1909 Observator (1916 Professortitel). 1928 übernahm N. als Nachfolger von →Adolf Schmidt die Leitung des Observatoriums. Im Zuge der Zusammenfassung des meteorologischen Dienstes im Reichsamt für Wehrtechnik (Reichsluftfahrtministerium) wurde das Erdmagnetische Observatorium ein selbständiges Institut der Univ. Berlin und N. 1935 dessen Direktor.

N.s Lebenswerk besteht in Aufbau, Förderung und Ausbau der Erdmagnetischen Observatorien Potsdam/Seddin und später Niemegek, wohin das Potsdamer Institut 1928 verlegt wurde (Einweihung 1930). Von größter wissenschaftlicher Bedeutung war die magnetische Neuaufnahme Deutschlands 1934/35, an der N. maßgeblich beteiligt war. Zeitlebens widmete er sich im Rahmen der angewandten Geophysik umfangreichen erdmagnetischen Vermessungen und der Erstellung von Karten der magnetischen Elemente. Dazu zählen die Teilnahme an der Bearbeitung der von →Max Eschenhagen und Johannes Edler durchgeführten magnetischen Vermessung Norddeutschlands 1898, eine Expedition nach Burgos (Spanien) mit G. Lüdeling zu der totalen Sonnenfinsternis vom 30.8.1905, der Anschluß der magnetischen Vermessung Norddeutschlands an Südwestdeutschland durch die magnetischen Landesaufnahmen von Hessen, Baden und Elsaß-Lothringen 1906, ferner die Spezialvermessung von Hessen 1910/11 (mit Karl Schering), magnetische Messungen in Bulgarien und Mazedonien (während des 1. Weltkrieges), Messungen auf der Ostsee (1924) und die magnetische Vermessung von Britisch-Indien (1934). N. verfaßte über 180 Publikationen in Fachzeitschriften und Lehrbüchern, daneben zahlreiche populärwissenschaftliche Aufsätze in Tageszeitungen, Publikumszeitschriften und Büchern.]

Auszeichnungen

Mitgl. d. Internat. Erdmagnet. Komm. u. d. Leopoldina (1925);

Ehrenmitgl. d. Estländ. Lit. Ges. Reval.

Werke

u. a. Erdmagnetismus, Erdstrom u. Polarlicht, 1903;

Magnet. Landesaufnahme v. Baden, Hessen u. Elsaß-Lothringen, in: Mitt. d. Markscheidewesens NF 9, 1908;

Kap. „Der Erdmagnetismus“ u. „Die Erdelektrizität“, in: Müller-Pouillet, Lehrb. d. Physik u. Meteorol., 1914;

Anleitung z. wiss. Denken, 1923;

Edmagnet. Landesaufnahme v. Hessen, 1923 (mit K. Schering);

Karten d. Verteilung d. Erdmagnetismus u. seiner örtl. Störungen in Europa, in: Abhh. d. Preuß. Meteorol. Inst., Bd. VIII, Nr. 11, 1927;

Verwertung magnet. Messungen z. Mutung f. Geologen u. Bergingenieure, 1930;

Karte d. magnet. Störungen in Britisch-Indien, in: Gerlands Btrr. z. Geophysik 43, 1934/35.

Literatur

J. Bartels, in: Zs. f. Geophysik 12, 1936, S. 279 f. (P);

R. Bock, in: in: Terrestrial Magnetism and Atmospheric Electricity 41, 1936, S. 399 f.;

ders., Ergebnisse d. Magnet. Beobachtungen im Adolf Schmidt-Observatorium Niemegek im J. 1934, V-XI, 1937 (W-Verz., P);

H. Fanselau, in: FF 1936, S. 415;

Meteorol. Zs. 53, 1936, S. 424;

Gerlands Btrr. z. Geophysik 49, 1937, S. 223;

Hdwb. d. Meteorol., 1950, S. 376;

Pogg. IV-VII a.

Autor

Martin Beblo

Empfohlene Zitierweise

, „Nippoldt, Alfred“, in: Neue Deutsche Biographie 19 (1998), S. 284-285
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
